

punkt wurde, ein entsprechendes' Programm ausgearbeitet. Das Neue dabei ist, daß diese Schweineställe in der Hauptsache mit Derbstangen und gepreßten Strohballen gebaut werden. Dabei wurden die Kosten für einen Maststall für 600 Tiere auf 20 000 DM gesenkt, während ein massiver Maststall für 200 Tiere etwa 40 000 DM kostet.

In einigen anderen Konsultationsstützpunkten, wie Westerhausen und Ballenstedt, berieten nach der Lektion die Parteibeauftragten der Kreisleitung mit den Parteileitungen über die Probleme der Erreichung des Weltniveaus im 100-ha-Besatz, wie die Ferkelaufzucht verbessert und die Senkung der Ferkelsterblichkeit erreicht werden kann. Diese Probleme wurden dann in den Parteiversammlungen und anschließend in der Vollversammlung der LPG in den Mittelpunkt gestellt.

In der LPG Westerhausen hatten die Genossenschaftsbauern, nachdem ihnen der Zusammenhang «zwischen dem Kampf um die Bändigung des westdeut-^ sehen Militarismus und der schnellen Entwicklung und Festigung unserer sozialistischen Landwirtschaft klagemacht worden war, konkrete Vorstellungen darüber, wie sie die bestehenden Schwächen in der Ferkelaufzucht überwinden wollen. Sie gingen auch gleich an deren Realisierung. Sie bauten im Nationalen Aufbauwerk die Abferkelställe um und legten Schweinekoppeln an, damit die Sauen und auch die Ferkel sich die Mineralstoffe, die sie brauchen, selbst suchen können. Luft, Licht und Sonne zogen in die Abferkelställe ein. Auf Vorschlag eines Viehpflegers wurden in den Abferkelställen an allen vier Wänden Holzleisten angebracht, die verhindern, daß die Ferkel von der Sau an den Wänden erdrückt werden. Auf Vorschlag eines anderen Mitgliedes der Aufzuchtbrigade baute man für die Wintermonate neben der Infrarotbeleuchtung noch zusätzlich Ferkelnester. Das sind kleine Holzkisten mit Einschlupflöchern, in denen eine sieben bis neun Grad höhere Temperatur als im Stall herrscht.

Im Ergebnis dieser konkreten Führungstätigkeit der Parteiorganisation

und der Hilfe des Konsultationsstützpunktes und nachdem die Maßnahmen voll zur Anwendung gekommen sind, konnte die Ferkelsterblichkeit in der LPG Westerhausen bis zum heutigen Tage auf vier Prozent gesenkt werden.

Die Beispiele zeigen, daß die Voraussetzung für die rasche Organisation der genossenschaftlichen Produktion und die Gewinnung der LPG-Mitglieder für den Kampf um die Steigerung der Marktproduktion die mobilisierende und organisierende Rolle der Parteiorganisation ist. Darum kommt der politischen und fachlichen Qualifizierung der Parteikader große Bedeutung zu. Allerdings kann diese Frage mit dem Besuch von Lehrgängen nicht abgeschlossen sein. Die Kader wachsen und bewähren sich vor allem in der politischen Massenarbeit, im Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse. In der Landwirtschaft heißt das konkret: Erfüllung der Pläne der Marktproduktion.

Und hier brauchen die Parteileitungen die politisch-organisatorische Hilfe und regelmäßige Unterstützung der Kreisleitung. Die Parteibeauftragten, die in den Leitungen der einzelnen Konsultationsstützpunkte im Auftrag der Kreisleitung tätig sind, haben besonders die Aufgabe, die Parteileitungen ihres Gebietes zu beraten und ihnen in der praktischen Parteiarbeit zu helfen.

Gegenwärtig sind wir dabei, für jeden Konsultationsstützpunkt eine ehrenamtliche Instrukteurgruppe, bestehend aus acht bis zehn Genossen, zu bilden, die sich aus Kreisleitungsmitgliedern, Parteiaktivisten und Staatsfunktionären zusammensetzt. Aufgabe dieser ehrenamtlichen Instrukteurgruppe wird es sein, rrfitzuhelfen, daß eine neue Qualität in der Leitungstätigkeit durchgesetzt, die Erziehungsarbeit in den Grundorganisationen, besonders auf dem" Lande, verstärkt wird und die Beschlüsse der Partei allseitig* durchgesetzt werden. Dabei werden unserer Kader im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse erzogen, und das Büro der Kreisleitung schafft rieh damit zugleich eine Kaderreserve.

Otto Seifarth

2. Sekretär der Kreisleitung Quedlinburg